

**Verhandlungsschrift
über die Sitzung des Gemeinderates**

am 18. Juni 2014 im Sitzungssaal der Marktgemeinde Gössendorf,
Schulstraße 1, 8077 Dörfla

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Die Einladung erfolgte am: 10.06.2014

durch Kurrende
durch Einzelladung

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen:

Anwesend waren:

Bürgermeister	MACHER Franz
Vizebürgermeister	WONNER Gerald
Vizebürgermeister	KROISENBRUNNER Siegfried
Vorstandsmitglied	KUNASEK Mario
Gemeindekassier	RUDL Alwin

GR BRINSKELLE Maria	GR SCHWARZBAUER Josef
GR BUND Wilfried	GR SULZBACHER Cornelia
GR DONNER Emmerich	GR STILL Walter
GR GOLLNER Thomas	GR THIMET Rene
GR MACHER Mario	GR WINDISCH Siegfried
GR MÜLLER Manfred	GR ZECHNER Elfriede
GR SAMT Peter	
GR SAMMER Romana	

Außerdem waren anwesend:

AL Sonja Simoner, [REDACTED], Zuhörer

Entschuldigt waren:

GR Richard Ebner, GR Kirchengast Peter

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist.....öffentlich.

Vorsitzender Bürgermeister MACHER FRANZ

Tagesordnung:

Begrüßung und Eröffnung	
Bericht des Bürgermeisters	
Fragestunde	
1	Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift
2	Beschluss über die Auflage des örtlichen Entwicklungskonzepts 5.0 samt räumliches Leitbild, Umweltprüfung und Umweltbericht
3	Beschluss über die Auflage des Flächenwidmungsplanes 5.0
4	Beschluss über den achtwöchigen Auflagezeitraum
5	Beschluss über die Auftragsvergabe zur Lieferung von 2 TLFA für die Freiwilligen Feuerwehren Gössendorf und Thondorf
6	Beschluss über die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung von 2 TLFA der Freiwilligen Feuerwehren Gössendorf und Thondorf
7	Beschluss über den/die vorliegenden Vertrag/Verträge zum Ankauf der erforderlichen Grundstücksflächen für den Hochwasserschutz Raababach
8	Beschluss über die Auftragsvergabe zur Sanierung: a) Querstraße b) Innenstraße
9	Beschluss über den Abschluss eines gemischten Kauf- und Tauschvertrages
10	Beschluss über die Reauditierung des Zertifikates „familienfreundliche Gemeinde“

11	Beschluss über die Entsendung zur Seniorenurlaubsaktion 2014
12	Beschluss über die Ferienaktion 2014
Nicht öffentlich	
13	Personalangelegenheiten
14	Ehrungen

VERLAUF DER SITZUNG

Bürgermeister Franz Macher eröffnete die Gemeinderatssitzung pünktlich um 17:00 Uhr, wobei er alle Anwesenden recht herzlich begrüßte und die Beschlussfähigkeit feststellte.

Entschuldigt sind:

GR Peter Kirchengast, GR Richard Ebner

Bgm Franz Macher bittet den Gemeinderat um die Genehmigung, die Tagesordnungspunkte 2 bis 4 vom anwesenden Raumplaner DI Battyan genauer erläutern zu lassen.

Weiters bittet Bgm Franz Macher um Absetzung des Punktes 9 der Tagesordnung, da mit der Firma Spes bzw. deren Rechtsanwalt noch Dinge zu klären sind.
Nach Anfrage von GR Gollner erklärt Bgm Franz Macher, dass noch Widersprüchlichkeiten betreffend der Werbetafeln vorhanden sind.

Der Gemeinderat hat die Erläuterungen durch Herrn DI Battyan und die Absetzung des Tagesordnungspunktes 9 **einstimmig** beschlossen.

Vizebgm. Kroisenbrunner

Wir haben bei der letzten Sitzung bei Tagesordnungspunkt 11 „Durchführung einer Volksbefragung zur Abschaffung des Pflegeregresses“ einen Dringlichkeitsantrag zur Durchführung einer Bürgerbefragung zum Thema „Gemeindezentrum neu“ eingebracht. Dieser Antrag hätte auf Grund des Abstimmungsergebnisses von 11:9 bei der heutigen Sitzung als Tagesordnungspunkt behandelt werden müssen.

Bgm Franz Macher

Die Behandlung als Tagesordnungspunkt wurde bei der letzten Vorstandssitzung nicht besprochen und von dir auch nicht erwähnt. Wir werden den Antrag als Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung setzen.

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

Auch in den heurigen Sommerferien werden wieder Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Im Kindergarten werden die Parkettböden saniert und eine Doppelschaukel errichtet, bei der Kinderkrippe wird eine Babyschaukel angebracht und bei der Volksschule wird ein Anbot für ein Sonnensegel eingeholt.

Am Wiesengrund bei Familie [REDACTED] r und [REDACTED] k ist ein sehr alter, viel zu kleiner Sickerschacht, ich war deshalb heute vor Ort und habe mit dem Besitzer gesprochen. Wir werden dort einen großen Sickerschacht im DM von 2m errichten.

17:03 Vizebgm. Wonner Gerald kommt zur Sitzung

Betreffend des Hochwasserschutzes Raabach fehlen im südlichen Bereich bei der Einmündung Raababach in die Mur noch einige Zustimmungserklärungen der Eigentümer von Überflutungsflächen.

Im nördlichen Bereich fehlen noch immer 3 Unterschriften, jedoch wird auch diesen Landwirten kein anderer Preis als € 16,50 bezahlt.

Herr GR Peter Samt hat uns gratis Ausschreibungsunterlagen für die Wartung der Straßenbeleuchtung zukommen lassen. Die Ausschreibung wurde an die Firmen Elektro Denzel, Elektro Pfund, Elektro Hitziger GmbH und Energie Graz übermittelt.

Die Firma Energie Graz GmbH & Co KG hat als Billigstbieter den Auftrag mit einer Auftragssumme von € 25.519,10 bekommen, gleichzeitig haben wir auch 40 Masten für die Straßenbeleuchtung Innenstraße und Querstraße angekauft.

Beim Abenteuer-Kinderspielplatz beim Sportzentrum werden ein neuer Tisch und zwei neue Bänke von der Firma Agropac angekauft.

Die Firma „Cuba liebt dich“ hat den Auftrag zur Gestaltung einer neuen Gemeindewebseite erhalten.

Seitens der GU Süd erhalten wir einen 50%igen Zuschuss zur Installation eines Niederschlagmessgerätes am Raababach und am Grambachbach.

Die diesjährige Theaterfahrt zum Theater am Bauernhof in St. Josef, findet am 11. Juli 2015 statt. Gespielt wird das Stück „...und wieder schweigen die Männer“

Am 27.06.2014 gibt es eine Abschlussveranstaltung URBAN Plus Beach Party Auwiesen.

Es werden Gespräche über eine Gemeindekooperation Stadt Graz und Umlandgemeinden – Projekt über Regionalmanagement Graz und Graz-Umgebung Süd, Bildung von Verwaltungsausschüssen und Politischen Ausschüssen stattfinden

Seit 10 Jahre besteht die Musikkurse IVI. Die Mitglieder sollen mit Sakkos mit Gemeindewappen und Logo der IVI ausgestattet werden.

Von der Fachabteilung 7 haben wir jetzt die Antwort auf unsere Anfrage zur „Befangenheit des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters wegen Zugehörigkeit zu einem Verein“ erhalten. Aus diesem Schreiben geht hervor, dass keine Befangenheit besteht.

Im Kreuzungsbereich Bundesstraße – Erlenstraße, Querstraße soll eine Tempobremse durch einen Fahrbahnteiler errichtet werden. Es fand eine Begehung vor Ort mit Ing. [REDACTED] und einigen Anrainern statt. Familie [REDACTED] und [REDACTED] sind bereit Flächen abzutreten. Mit den anderen Anrainern sind noch Gespräche zu führen.

Bei der letzten Bauausschusssitzung haben wir über einen Tribünenzubau beim Sportheim und einen Feuerwehrauszubau in Thondorf gesprochen. Ing. [REDACTED] wird die Unterlagen diesbezüglich überprüfen, damit dann in weiterer Folge die finanziellen Möglichkeiten besprochen werden können.

Am 24.6. ist für alle Mitglieder des Sportvereines die Jahreshauptversammlung.

Durch eine Kooperation mit „Bewegungsland Steiermark“ werden wir unser Angebot in der Volkshule im Rahmen der GTS erweitern und beim Sportverein aufbessern.

Bei der gestrigen Prüfungsausschusssitzung wurden bei meinen Fahrtenbuchaufzeichnungen Ungereimtheiten festgestellt. Ich war heute bei der Firma [REDACTED], um den Fehler bei meinem Gerät feststellen zu lassen, es war jedoch kein Techniker vor Ort. Am Montag habe ich einen neuen Termin. Sobald die richtigen Daten vorliegen, wird eine neue Prüfungsausschusssitzung stattfinden und eine Korrektur meines Kilometergeldes erfolgen

Bereits im Juli werden in Hausmannstätten und anschließend in Grambach die Verhandlungen zur Grundstücksablöse für die Verbindungsstraße vom Kreisverkehr beim Hofer zur A2 beginnen. In unserer Gemeinde werden außer von Herrn [REDACTED] keine Grundstücke mehr benötigt, da diese bereits im Zuge des Autobahnanschlusses abgelöst wurden.

FRAGESTUNDE

Vizebgm. Kroisenbrunner

- Bei der letzten Prüfungsausschusssitzung wurden von uns die Fehler in der Abrechnung des Kilometergeldes festgestellt. Du hast bereits € 4533,-- erhalten. Die Fahrtenbuchaufzeichnungen waren offensichtlich fehlerhaft, da Fahrten wie [REDACTED] enthalten sind. Irgendjemand und ich hoffe es war nicht die Amtsleitung und der Kassier haben unterschrieben, dass dieses Geld ausbezahlt wird. Ich erwarte mir, dass die SPÖ etwas in sich geht und sich überlegt, wie sie mit solchen Dingen umgeht, da es sich hier um einen dringenden Verdacht einer rechtlichen Schieflage handelt. Wenn man nämlich davon ausgeht, dass nur ein Drittel der ausbezahlten Summe dir wirklich zugestanden wäre und dies auf 10 Jahre aufrechnet, so reden wir hier von einer Summe 20.000,-- bis 30.000,--, welche zurück zu bezahlen ist.

BGM Macher: Wir müssen schon realistisch bleiben. Ich war heute schon beim Techniker, damit festgestellt wird warum keine Leerkilometer aufgezeichnet wurden. Die Fehlerquelle wird festgestellt werden, dann wird das Fahrtenbuch berichtigt und ich werde selbstverständlich das zu viel erhaltene Kilometergeld zurückzahlen. Ich stehe auch voll dazu, dass diese Fehler passiert sind

- Die verantwortlichen der SPÖ werden wissen, wie sie das zu regeln haben

GR Donner: Warum ist die SPÖ verantwortlich, das ist die Angelegenheit des Bürgermeisters und nicht der Partei.

GR Samt: Es ist nicht in Ordnung, dass die Tagesordnungspunkte der Prüfungsausschusssitzung vom GR Kroisenbrunner auf Facebook veröffentlicht wurden. Hierbei handelt es sich um eine vertrauliche Angelegenheit lt. § 86 der Gemeindeordnung. Es gibt auch den § 101 a-d der Gemeindeordnung, wonach das Vergehen gegen das Amtsgeheimnis eine Verwaltungsstrafe mit bis zu € 1.500,-- nach sich ziehen kann.

Bei der Prüfung selber wurden die Mankos bei dem elektronischen Fahrtenbuch festgestellt. In verschiedenen Judikaturen wird festgehalten, dass grundsätzlich private und dienstliche Fahrten in einem Fahrtenbuch aufgezeichnet werden müssen, weiters muss auch klar ersichtlich sein, zu welchem Zweck die Dienstreise durchgeführt wurde. Die Aufzeichnungen müssen hinreichend Gewähr für ihre Vollständigkeit und Richtigkeit bieten, mit vertretbarem Aufwand.

Sobald wir die korrigierten Daten haben wird es auch Konsequenzen für die Vergangenheit und für die Zukunft geben. Verantwortlich für die Richtigkeit des Fahrtenbuches ist nicht die SPÖ, sondern die Gemeinde selber, d.h. die Amtsleitung hat natürlich zu prüfen ob die Richtigkeit gegeben ist, weil sie abschlussrechtlich verantwortlich gegenüber dem Dienstnehmer Franz Macher ist.

Ich möchte bitten, dass wir sachlich bleiben. Wenn Fehler auftreten, werden wir diese auch aufzeigen und wir werden die weitere Vorgangsweise, wie sie im Prüfungsausschuss einhellig beschlossen wurde, weiterführen.

- In der Zeitung werden Artikel veröffentlicht, die bei den betreffenden Personen weder rückgefragt noch inhaltlich vereinbart wurden, sondern in einem anderen Zusammenhang abgesprochen worden sind. Du sagst zu mir „Wir gehen mit Informationen an die Bevölkerung heran, willst du daran teilnehmen“, ich stimme zu und dann erscheint ein Artikel mit dem Inhalt „Ich habe als Bürgermeister die ÖPV Fraktion und Siegfried Kroisenbrunner überzeugen können von meinen Ideen“. Den von dir beschriebenen Plan gibt es noch nicht einmal, und es wird von dir in der Zeitung verbreitet, dass du mich bereits davon überzeugt hast, das ist grotesk. Grundsätzlich gehören solche Dingen in einem Dreiergespräch erläutert um genau festzuhalten, was veröffentlicht wird.

BGM Macher: Dafür bin ich nicht zuständig sondern der Journalist

VM Kunasek: Nur kurz zur Geschäftsordnung. Das ist eine Fragestunde, bitte halten wir uns an die Spielregeln das ist ja keine Wahlkampfveranstaltung.

- Ist in den bereits veröffentlichten Kosten für den Zubau Sportheim mit € 670.000,-- das Planungshonorar von der Firma Hubmann Bau auch enthalten? Ansonsten wären ja Kosten von über € 700.000,-- entstanden.

BGM Macher: Ja sind enthalten. In 14 -20 Tagen liegt die Endabrechnung vor und dann sehen wir auch den genauen Endpreis.

GR Windisch

- Warum wurden die Plakate vom Gössendorfer Radsporttag mit SPÖ Logo versehen?

BGM Macher: Die Verköstigung wurde von der SPÖ durchgeführt. Die Kosten für den Plakatdruck wurden vom Radsportteam übernommen.

GR Sammer

- Die Haltestelle bei der Querstrasse wurde ja verschoben, jetzt ist das Wartehäuschen umsonst. Die Leute sitzen nämlich im Wartehäuschen, dann kommt der Bus und deutet ihnen, dass die Haltestelle weiter vorne ist und die Leute nach vor gehen müssen.

BGM Macher: Die Haltestelle wurde lt. Richtlinien errichtet. Das Häuschen ist nicht umsonst, da die Leute ja im Häuschen geschützt warten können und herauskommen, wenn der Bus kommt.

- Das Sonnensegel von der Kinderkrippe wurde noch nicht montiert.

BGM Macher: Zurzeit weiß niemand, wo das Sonnensegel sein soll.

GR Gollner

- Ich war vor Ort bei der Kleesiedlung, wo ein Zaun errichtet werden soll. Die Bewohner haben die Auskunft erhalten, dass 30 % des Regenwassers aufzunehmen sind und daher ein Feld offen bleiben muss. Der Mann von der Wasserrechtsbehörde sagt, dass er so etwas noch nicht gehört hat. Wer schreibt diese 30 % vor?

BGM Macher: Der Hochwasserabflussplan. Die Kleesiedlung liegt in HQ 30, es gibt keine Verbauung sondern nur Punktfundamente mit Maschendrahtzaun.

- Der Mann von der Wasserrechtsbehörde hat gesagt, dass sie den Zaun mit Schaltafeln verschließen können, jedoch muss er undicht sein und es dürfen keine Dichtlippen vorhanden sein, dass das Wasser bei den Schlitzten durchrinnen kann, es muss kein Feld offen bleiben

BGM Macher: Es gibt im Bereich der Kleesiedlung nur den Objektschutz. Neben der Straße darf kein, auch kein mobiler, Hochwasserschutz errichtet werden, da eine gezielte Ableitung verboten ist. Der zuständige Amtssachverständige ist DI Rene Meier und der erteilt die Vorgaben.

GR Müller

- Wie ist die Vorgangsweise, wenn ein Kanaldeckel locker ist

BGM Macher: Einfach in der Gemeinde anrufen, die Meldung wird dann an den Abwasserverband weiter geleitet und von diesem der Fehler behoben.

GR Schwarzbauer

- Bei der Evaluierung der Bebauungsrichtlinie steht unter Wohnen und Landwirtschaft „Die Dachform der Hauptgebäude sind weitgehend symmetrische Satteldächer. Was bedeutet weitgehend?

BGM Macher: Wir werden diese Frage unter den Tagesordnungspunkten 2 und 3 mit Herrn DI Battyan genauestens erläutern.

GR Samt

- Unsere Gemeindearbeiter mähen das Grundstück von der Raiba, wo das neue Gemeindezentrum errichtet werden soll. Gibt es diesbezüglich eine Vereinbarung?

BGM Macher: Es gibt eine mündliche Vereinbarung mit der Raiba, die Stunden werden notiert und an die Raiba verrechnet.

- Bei der letzten Einladung zur Prüfungsausschusssitzung wurde das Ersatzmitglied Rene Thimet nicht eingeladen.

AL Simoner: Entschuldigung ist mir durchgerutscht.

Mario Kunasek verlässt den Sitzungssaal

GR Still

- Trotz starker Bewerbung haben am Beachvolleyballturnier nur 4 Mannschaften teilgenommen. Vielleicht sollte man die Veranstaltung des Turnieres an einen Verein übergeben.

BGM Macher: Kann für nächstes Jahr angedacht werden, müssen wir uns dann noch genau überlegen.

zu Punkt 1: Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift

GR Samt bittet unter der Rubrik Fragestunde, auf Seite 11, die Antwort der Amtsleitung einzufügen, dass wir € 3.180,-- und € 4.693,-- an Förderungen, für die Umstellung auf LED-Beleuchtung, erhalten haben.

Der Gemeinderat hat die Verhandlungsschrift vom 12.03.2014 **einstimmig genehmigt** (ohne Mario Kunasek)

Mario Kunsak kommt wieder in den Sitzungssaal

zu Punkt 2: Beschluss über die Auflage des örtlichen Entwicklungskonzeptes 5.0 samt räumliches Leitbild, Umweltprüfung und Umweltbericht

Vizebgm. Gerald Wonner: Wir haben uns im Bauausschuss jetzt ca. 1,5 Jahre mit dem Flächenwidmungsplan befasst, sind die einzelnen Planungsinteressen durchgegangen, und haben das gesamte Gemeindegebiet befahren. Alle Gemeinderatsmitglieder haben eine Tabelle für die Änderungen, Genehmigungen und Ablehnungen der Widmungen erhalten. Herr DI Battyan hat jetzt bereits alle Daten von der Tabelle in die neuen Pläne eingearbeitet. Ziel ist es, das, was wir erarbeitet haben, heute zu beschließen.

DI Battyan: Es gibt zwei Planungen, das örtliche Entwicklungskonzept und den Flächenwidmungsplan.

Im örtlichen Entwicklungskonzept werden langfristige Siedlungsgrenzen, Hochwassergefährdungen, Industrie, Sondernutzungen im Freiland und dgl. festgehalten. Es regelt die Planungsinteressen. Dazu gibt es eine Mappe mit Erläuterungen und Umweltprüfungen. Dargestellt sind auch die Änderungen, wie sie im Bauausschuss bei 6 Sitzungen erarbeitet wurden. Das Räumliche Leitbild ist erforderlich, da es seit 2010 nicht mehr erlaubt ist, die Bauländerweiterungen mit Bebauungsrichtlinien auszustatten. Das ist der Stand mit dem der Gemeinderat in die Öffentlichkeit geht. Bei der Bürgerversammlung werde ich die Planung begründen und erklären.

DI Battyan erläutert das örtliche Entwicklungskonzept und das Räumliche Leitbild im Detail

GR Schwarzbauer: Wie ist es mit Flach- und Pultdächern?

DI Battyan erklärt, dass der Ausschuss zur Erkenntnis gekommen ist diese Dächer nicht komplett auszuschließen. Diese können im Siedlungsraum, wenn ein Gebietscharakter entsteht, genehmigt werden.

Der Gemeinderat hat die Auflage des örtlichen Entwicklungskonzeptes 5.0, samt räumliches Leitbild, Umweltprüfung und Umweltbericht **einstimmig** beschlossen.

zu Punkt 3: Beschluss über die Auflage des Flächenwidmungsplanes 5.0

Vizebgm. Wonner: Wir haben im Bauausschuss eine große Übereinstimmung für die Änderungen, welche alle Gemeinderatsmitglieder bereits in Listenform erhalten haben, erreicht. Sämtliche Bürgerwünsche konnten nicht berücksichtigt werden. Herr DI Battyan hat auch schon den Flächenwidmungsplan ausgearbeitet.

DI Battyan: Der Flächenwidmungsplan regelt die unmittelbare Siedlungsentwicklung. Man unterscheidet zwischen Bauland, Freiland und Verkehrsflächen, wobei es beim Bauland nochmals Unterscheidungen zwischen vollwertiges Bauland, Sanierungsgebiet und Aufschließungsgebiet gibt.

DI Battyan erläutert noch einige Ausweisungen im Flächenwidmungsplan und erklärt, dass alle Umweltprüfungen positiv abgehandelt wurden.

Der Gemeinderat hat die Auflage des Flächenwidmungsplanes 5.0 **einstimmig** beschlossen

zu Punkt 4: Beschluss über den achtwöchigen Auflagezeitraum

BGM Macher erläutert die achtwöchige Auflagefrist, mit Beginn 1. Juli 2014.

GR Gollner: Wann ist die Bürgerversammlung geplant?

DI Battyan: Die Bürgerversammlung ist spätestens 6 Wochen nach Auflagebeginn durchzuführen. Der Termin wird von Herrn Egger ausgeschrieben werden. Innerhalb des achtwöchigen Auflagezeitraums liegen im Gemeindeamt Einwändeformulare auf. Mit dem jeweiligen Einwand muss sich dann der Gemeinderat befassen.

Der Gemeinderat hat den achtwöchigen Auflagezeitraum einstimmig beschlossen

18:02 Uhr Josef Schwarzbauer verlässt den Sitzungssaal

zu Punkt 5: Beschluss über die Auftragsvergabe zur Lieferung von zwei TLFA für die Freiwilligen Feuerwehren Gössendorf und Thondorf

Bürgermeister erläutert das Auswahlverfahren zur Auftragsvergabe der Lieferung von zwei TLFA an die Firma Rosenbauer Österreich GmbH, 8055 Graz, Otto Baumgartnerstraße 9 auf dem Fahrgestell MB Atego 1529 AF in Summe von € 584.428,80 .

Der Gemeinderat hat die Auftragsvergabe zur Lieferung von zwei TLFA für die Freiwilligen Feuerwehren Gössendorf und Thondorf einstimmig beschlossen (ohne Josef Schwarzbauer)

zu Punkt 6: Beschluss über die Aufnahmen eines Darlehns zur Finanzierung von 2 TLFA der Freiwilligen Feuerwehren Gössendorf und Thondorf

Bgm. Macher bittet den Obmann des Prüfungsausschusses GR Samt, das Ergebnis der Darlehensausschreibung zu erläutern.

GR Samt berichtet, dass bei der Prüfungsausschusssitzung die vorliegenden drei Angebote für die Finanzierung der beiden TLFA geprüft wurden und die Bawag PSK mit einem Aufschlag von 0,88 auf den sechsmonatigen Euribor (ergibt eine Gesamtsumme von € 318.770,29 an Rückzahlung ohne Spesen) als Billigstbieter hervorgegangen ist. Der Prüfungsausschuss empfiehlt daher die Aufnahme und den Abschluss des Darlehensvertrages bei der Bawag PSK.

Der Gemeinderat hat daraufhin die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung von 2 TLFA der Freiwilligen Feuerwehren Gössendorf und Thondorf in der Höhe von € 300.000,-- bei der Bawag PSK **einstimmig** beschlossen (ohne Josef Schwarzbauer)

zu Punkt 7: Beschluss über den/die vorliegenden Vertrag/Verträge zum Ankauf der erforderlichen Grundstücksflächen für den Hochwasserschutz Raababach

Bürgermeister Macher erläutert die nachstehenden Verträge zum Hochwasserschutz mit Familie [REDACTED],

Der Gemeinderat hat die Verträge **einstimmig** genehmigt (ohne Josef Schwarzbauer)

18:06 Uhr Rene Thimet verlässt den Sitzungssaal

zu Punkt 8: Beschluss über die Auftragsvergabe zur Sanierung:

- a) Querstraße
- b) Innenstraße

Bgm Macher berichtet, dass Herr Ing. [REDACTED] alle vier eingelangten Angebote überprüfte und die Firma [REDACTED] als Billigstbieter wie folgt hervorgegangen ist.

- a) Querstraße: € 81.966,18
- b) Innenstraße: € 90.897,30
- Gesamt: € 172.823,48**

Die Arbeiten bei der Querstraße werden in ca. 8 Wochen fertig, die Beleuchtungssäulen sind schon montiert. Der Ortsbildausschuss kann dann in weiterer Folge für Bepflanzung der Verkehrsinsel Bäume auswählen.

Bgm Macher erläutert die bereits begonnen Arbeiten bei der Innenstraße und erklärt, dass im Bereich Sattlerstraße-Innenstraße-Spitzweg, sowie beim [REDACTED] und östlich von [REDACTED], Sickerschächte zu installieren sind, welche noch nicht berücksichtigt wurden.

Der Gemeinderat hat die Auftragsvergabe **einstimmig** beschlossen
(ohne Josef Schwarzbauer und Rene Thimet)

18:12 Uhr Rene Thimet kommt in den Sitzungssaal

zu Punkt 9: Beschluss über den Abschluss eines gemischten Kauf- und Tauschvertrages

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt

